

ADB Brandenburg | Rudolf-Breitscheid-Straße 164 | 14482 Potsdam

Stellenausschreibung

Die Antidiskriminierungsberatung Brandenburg des Vereins Opferperspektive e.V. sucht unter dem Vorbehalt der Förderzusage ab dem **02.05.2023**

zwei Antidiskriminierungsberater:innen

Der Stellenumfang beträgt 30 und 32 Stunden.

Die Antidiskriminierungsberatung (ADB) berät und unterstützt seit 2009 vor allem Betroffene von rassistischer Diskriminierung. Über die Einzelfallberatung hinaus setzen wir uns für die Etablierung und Weiterentwicklung von Antidiskriminierungsarbeit in Brandenburg ein.

Weitere Informationen: www.antidiskriminierungsberatung-brandenburg.de

In einem neuen Projekt soll zudem ein Angebot für Personen entwickelt werden, die von Diskriminierung aufgrund von Rassismus, Ableismus/Behindertenfeindlichkeit, Queerfeindlichkeit, Sexismus/Geschlecht oder des Lebensalters betroffen sind.

Aufgabengebiete:

1. Gemeinsame Entwicklung eines passenden Beratungskonzepts auf Grundlage von Recherchen und Rücksprache mit Kooperationspartner:innen im Land
2. Einzelfallberatung von Betroffenen von Diskriminierung inkl. Durchführung von Interventionen, Falldokumentation und fallbezogener Öffentlichkeitsarbeit
3. Netzwerkarbeit mit potentiell Betroffenen und Kooperationspartner:innen
4. Konzeption und Organisation von Bildungsveranstaltungen
5. Aufbau eines Beratungsbüros in Ost- oder Südbrandenburg, Tätigkeit dort und in Potsdam
6. Mitarbeit in der Selbstorganisation des Teams

Voraussetzungen:

- Hochschulabschluss im Bereich Soziale Arbeit, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften oder vergleichbare Qualifikation
- persönliche und theoretische Auseinandersetzung mit Diskriminierung, verschiedenen sozialen Ungleichheitsverhältnissen und Empowerment
- Beratungskompetenz und -erfahrungen
- Kenntnis der themenrelevanten Strukturen/Communitys in Brandenburg
- Kompetenz im Bereich der Antidiskriminierungsarbeit sowie des rechtlichen Antidiskriminierungsschutzes im Allgemeinen und konkret des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)
- sehr gute Kommunikationsfähigkeit und ausgeprägtes Einfühlungsvermögen



- Teamfähigkeit und die Fähigkeit zu selbständiger und strukturierter Arbeitsweise
- Bereitschaft in einer selbstverwalteten Organisation zu arbeiten
- gute deutsche Sprachkenntnisse
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten und Arbeitsorten

Wünschenswert:

- Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit
- beratungssichere Kenntnisse in einer weiteren Sprache
- Fahrerlaubnis der Klasse B
- sicherer Umgang mit Desktopanwendungen (Linux)

Wir bieten:

- Mitarbeit in einer spannenden, selbstverwalteten Organisation mit einem politischen Umfeld
- die Chance ein neues Projekt mitzugestalten
- solidarisches Arbeitsklima
- flexible Arbeitszeiten im Rahmen des Möglichen
- regelmäßige Supervision, Teilnahme an Klausurtagungen und Organisationsentwicklung des Vereins
- Fortbildungsmöglichkeiten

Die Vergütung ist an EG 10 TVL angelehnt. Die Stellen sind bis zum 31. Dezember 2023 befristet, die Verlängerung wird angestrebt.

Die Opferperspektive bemüht sich um mehr Diversität. Wir freuen uns besonders über Bewerbungen von BPOC, Menschen mit Rassismuserfahrungen, queeren Personen und Menschen mit Behinderung. Aufgrund der speziellen Anforderungen der Tätigkeit werden diese bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Bewerbung:

Bitte die Bewerbung in Form eines aussagekräftigen Motivationsschreibens (mit Angabe des frühestmöglichen Stellenantritts) und eines tabellarischen Lebenslaufs (nur relevante Zeugnisse, ohne Foto) ausschließlich per E-Mail in einem Dokument an antidiskriminierung@opferperspektive.de schicken.

Bewerbungsschluss: 31.03.2023.

Bewerbungsgespräche finden am 12.04.2023 in Potsdam statt.

